

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

Für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Abonnement: 100 Mark jährlich, 20 Mark vierteljährlich. Einzelhefte: 10 Mark. Druck: Völsch-Druckerei für den Bezirk Halle-Merseburg, 40, Halle, Postfach 14.

Abonnement: 100 Mark für den Bezirk Halle-Merseburg, 20 Mark für den Bezirk Magdeburg. Einzelhefte: 10 Mark. Druck: Völsch-Druckerei für den Bezirk Halle-Merseburg, 40, Halle, Postfach 14.

Einzelpreis 10 Pf. Halle, Dienstag, 5. Oktober 1926 6. Jahrgang * Nr. 234

In Hamburg wird weiter gekämpft

Hallische Metallarbeiter lehnen den Schiedspruch ab - Reichswehr und Teno gegen Streikende in Hamburg - Das Gebot der Stunde: höchste Solidarität!

(Eig. Drahtim.) Hamburg, 4. Oktober.

Gestern tagte die von der Streikleitung einberufene Vollversammlung aller freigebergesellschaftlich organisierten Fabrikarbeiter, 90 bis 1000 Mann waren im Gewerkschaftshaus anwesend. Tausende konnten keinen Einlass finden, da der große Saal überfüllt war. Nach dem Referat der Streikleitung sprachen zehn Disziplinare, darunter drei Sozialdemokraten, ausnahmslos für den Streik. Die Sozialdemokraten griffen die schmächtige Haltung ihrer Parteiführung scharf an. Es wurden folgende Beschlüsse angenommen:

Die Kollektivierung der freigebergesellschaftlich organisierten Fabrikarbeiter billigt den Bericht der Streikleitung und bekräftigt die von ihr zur Durchführung des Kampfes getroffenen Maßnahmen, insbesondere die Herausgabe des Sammelbriefs zur Finanzierung des Streiks. Die Verammlung beantragt die Streikleitung, sich sofort an alle noch arbeitenden Betriebe mit der Bitte um Veranlassung besonderer Sammlungen zur Unterstützung der Streikenden zu wenden.

Ein anderer Beschlus lautet:

Die im Gewerkschaftshaus tagende Kollektivierung der freigebergesellschaftlich organisierten Fabrikarbeiter des Reichsverbandes ist dem Verbandes der Heizer und Maschinenisten beizustimmen nach Anhörung des Berichtes der Streikleitung folgendes:

Der mit jeder Entschlossenheit und unter günstigen Bedingungen abgemessene Streik wird auf der ganzen Linie mit allen Kräften fortgesetzt. Alle gemeinschaftlich organisierten Fabrikarbeiter beider Verbände werden aufgefordert, geschlossen im Streik zu verharren. Der Aufbruch der Hamburger Zünfte des Deutschen Verkehrsverbandes und des Zentralverbandes der Maschinenisten und Heizer zur Anerkennung des Schiedspruches und zur Wiederaufnahme der Arbeit ist unannehmbar erregenen und widerspricht dem Gehalt der Organisationen. Der Kampf wird mit größter Wachsamkeit und Entschlossenheit weitergeführt, um die dringenden Forderungen der Fabrikarbeiter durchzusetzen und die Fabrikverwaltung trotz aller Drohmaßnahmen niedergebhalten. Die Streikleitung lautet:

Vorbereitung des Streikrechts, Zurückweisung der schändlichen Verbindlichkeitsklärung, 20 Prozent Lohnerhöhung, fünfjähriger Garantielohn, Beirteilung der Ueberprüfungen.

Die Verbandsleitung fällt den Streikenden in den Rücken

(Eig. Drahtim.) Hamburg, 5. Oktober.

Nach Kenntnisnahme des Ergebnisses der freigebergesellschaftlichen Vollversammlung erklärten die Verbandsleitungen, daß sie das Resultat der Abstimmung nicht anerkennen, jede Unterstützung des Streikes ablehnen und für heute zur Wiederaufnahme der Arbeit in allen Betrieben anfordern. Ferner nahm der in seiner großen Mehrheit sozialdemokratische Gesamtschiffenverband von Hamburg die wenigen Stimmen Wehrheit, gegen die kommunistischen und linken sozialdemokratischen Beiratsratsmitglieder, einen Beschlus für die Wiederaufnahme der Arbeit und den Abbruch des Streikes an.

Heute Abstimmung in Hamburg

(Eig. Drahtim.) Hamburg, 5. Oktober.

In ihrer Nachsichtung hat die Streikleitung einstimmig den Beschlus gefaßt, ungescheit der ablehnenden Haltung der Verbandsleitungen den Streik der Fabrikarbeiter sowie der Heizer und Maschinenisten entsprechend dem Beschlus der getragenen Kollektivierung in vollem Umfange und mit ganzer Kraft fortzusetzen. Eine Delegation aus vier Mitgliedern der Streikleitung fährt heute früh nach Berlin, um die sofortige Zurückweisung der Verbindlichkeitsklärung im Reichsaussenministerium zu fordern.

Ein Flugblatt der Streikleitung wird gegenwärtig gedruckt und heute früh im gesamten Hafen verbreitet. Heute von 9 bis 6 Uhr findet die Abstimmung über den Streikleitungsbeschlus statt. Die Streikleitung führt die Abstimmung durch.

Arbeiter verjagen schändliche Streikbrecher

(Eig. Drahtim.) Hamburg, 5. Oktober.

Der gesamte Hafen liegt still. An der Küste liegen eine Reihe von Schiffen ohne Feuer. Schändliche Soldner, die Handgeld mit der Aufforderung zur Wiederaufnahme der Arbeit verteilten, wurden unter Prügel aus dem Hafen gejagt. In den Staatszooanlagen verlangten die Arbeiter die Zurückweisung der auf der

Wasserseite eingeketteten Tenos. Nach längeren Verhandlungen mußte die Leitung des Staatsfahrs die Forderungen der Arbeiter erfüllen.

Ortsverwaltung des MAB. Halle mobilisiert die Betriebe

Die Ortsverwaltung Halle des MAB. wendet sich an die Metallarbeiterbetriebe mit folgendem Appell:

An der Urabstimmung am Montag über den Lohnschiedspruch im Metallbetriebe Halle-Sachsen-Anhalt hat eine Reihe von Betrieben, die in den ersten Tagen der Woche ausgingen, sich nicht beteiligen können. Die Resultate der übrigen Betriebe ergibt eine Abstimmungsbeteiligung von 10 bis 15 Prozent. In die noch ausstehenden Betrieben richten wir den Appell, dafür zu sorgen, daß diese außerordentlich viele Prozentlagen gehalten und noch gesteigert wird. Eine Mitgliedsverammlung am Donnerstag wird dann endgültig Stellung nehmen.

Die Mitteilung des MAB., daß 80 Prozent für Ablehnung des Schiedspruches gestimmt haben, zeigt, daß es in den Betrieben nicht so trübselig aussieht, wie die Gewerkschaftsbureautratie, zur Freude der Unternehmer und zur Verminderung ihrer Passivität, es handig verstanden. Die Ursache der freien Verleumdung der Lage der Arbeiterklasse liegt in der Hauptfache darin, daß die MAB. Führung keine Abstimmungen organisiert und für sie mobilisiert, das beweist nach der einen Seite im Augenblick vor allem der Bericht an den Streikenden in Hamburg, der auch die dortigen MAB. Arbeiter aus tiefster Erbitterung, das beweist nach der anderen Seite die einstimmige Kampfaufnahme durch die Fabrikarbeiter und die gute Abstimmungsbeteiligung der hallischen Metallarbeiter.

Die hallische Metallarbeiterbetriebe steht gerüstet - wo bleibt die Metallarbeiterbetriebe des übrigen Bezirks? Was tut der Bezirksleiter Köhler, um sie gegen den Schiedspruch zu organisieren?

Antwort auf Affordreduzierung - sofortige Niederlegung der Arbeit

Zeitl., 4. Oktober.

In der Kinderwagenfabrik Raetzer, Zeitl., hatte die Belegschaft dank ihrer Weisheit in letzter Zeit zweimal die von der Direktion beabsichtigte Affordreduzierung abgewehrt. Als gestern nach einer erheblichen Reduzierung der Affordreduzierung wurde, legte die Arbeiterbetriebe der Schmirde und Zylinder die Arbeit sofort nieder.

Die Belegschaft der Zeiter Kinderwagenfabrik geht damit vielen anderen Belegschaften, die sich in verletzlichen Lage befinden, als ein Beispiel geschlossener Wehrheit und einem energiegelben „Halt“-Gebot voran. Jede Betriebsstätte und ebenso der Erwerbseinkommen werden einsehen, daß diese Affordreduzierung mit allen Kräften unterbunden werden muß. Die Erwerbseinkommen werden sich nicht gegen die streikende Belegschaft auswirken lassen, die Arbeiterbetriebe der Betriebe, so in letzter Zeit ebenfalls Affordreduzierungen vorgenommen sind, müssen sich ebenfalls zur Wehr setzen.

Wir sind gegen Affordarbeit und für höhere Grundlöhne. Nach die Stundenlöhne müssen den Kampf gegen Affordreduzierungen unterstützen, wie die Affordarbeiter unterstützen müssen für höhere Stundenlöhne.

Reichswehr in Hamburg!

(Drahtbericht unseres Hamburger Korrespondenten)

Hamburg, 5. Oktober.

Die Nachricht von dem Ausbruch des Fabrikarbeiterstreiks in London ist zeigend, die Abstimmung der Hamburger Fabrikarbeiter außerordentlich günstig zu beeinflussen. Die kommunistische Partei leitet alle Kräfte ein, um die kämpfenden Fabrikarbeiter zu unterstützen. Die kommunistische Partei- und Jugendmitgliederschaft ist mobilisiert.

Der Hafen ist mit Flugblättern und Extrafliegern überschwemmt. Transparente und Plakate mit der Parole: „Stimm mit Ja für die Fortführung des Streikes“ werden überall an den Stempelstellen und in den Hafenerien herumgetragen.

Zusammenzüge mit Sipo sind an der Tagesordnung. Die Teno wird in Heiligen Wege eingekett.

Gestern nachmittag ist in Hamburg die erste Abteilung Reichswehr aus der Provinz eingetroffen, die schon in das Freizeitspiel geschickt (Zentrum des Aufstandes) wurde und von Soldaten ihren Weg zuweisen erhielt. (1)

Die SPD. hat eine großzügige Sammelaktion eingeleitet, ebenso der KPD. Tellerwerbungen, Abführung eines Tagelohnes haben hohe Beträge ergeben, die sofort der Streikleitung zugewandt wurden.

Die kommunistischen Angeklerten liefern einen Tagesverdienst für die streikenden Fabrikarbeiter ab

Die Angeklerten des Zentralkomitees und der Bezirksleitung Berlin-Brandenburg der KPD, des kommunistischen Jugendverbandes, der Redaktion und des Verlages der „Roten Fahne“, der Rosa und des Jugend-Verlages, der Gau- und Parteileitung der Rosa Hilfe und der MAB., sowie sämtliche kommunistischen Redaktions- und Handlungsgehilfen haben beschlossen, sofort einen Tagelohn der Streikfahre der Fabrikarbeiter zur Verfügung zu stellen.

Das Zentralkomitee der KPD begrüßt diesen Beschlus und fordert die kommunistischen Angeklerten dieser Organisation im Reichsmaßstabe, sowie die kommunistischen Angeklerten in den sonstigen parteialien Betrieben und in den Gewerkschaften auf, dem Beschlus der Berliner Angeklerten nachzukommen. Gleichzeitig erläßt das Zentralkomitee der KPD die Arbeiter in den Betrieben, während der Dauer des Streiks der Fabrikarbeiter mindestens einen Stundenlohn zur Unterstützung des Kampfes abzuführen.

Hilfe aus Halle-Merseburg

Die Angeklerten der Bezirksleitung Halle-Merseburg, der Redaktion und des Verlages des „Klassenkampf“, der Produktions-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg sowie die Angeklerten der obengenannten anderen Organisationen im Bezirk Halle-Merseburg haben sich dem Berliner Beschlus angegeschlossen.

Die Produktions-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg und der Verlag „Klassenkampf“ haben 500 Mark als erste Rate den streikenden Hamburger Arbeitern sofort überwiesen.

Der Landesausch der MAB. Halle-Merseburg hat als erste Rate 500 Mark den streikenden Fabrikarbeitern überwiesen.

Schwindelmeldungen über Streikabbruch

Die „Leipziger Rundschau“ und andere bürgerliche Zeitungen verbreiten Schwindelmeldungen über den Streikabbruch, der Dienstag früh in Hamburg erfolgen sollte. Diese Meldungen sind bloße Vermittlungsmanöver. Die Streikleitung gab die Parole aus: „Weiterkämpfen“. Nur der Wille der Fabrikarbeiter und nicht die Materialisten Beschlüsse des Reichsverbandes, die eine Verhinderung aller gemeinschaftlichen Rechte der Mitgliedschaft bedeuten, können über Streik oder Abbruch des Streikes entscheiden.

Abstimmung in England

(Eig. Meld.) London, 4. Oktober.

Alle Direktionsveranlassungen der englischen Bergarbeiter loslösen, mit alleiniger Ausnahme Schottlands, daß eine Abstimmung unter den Bergarbeitern über die Vorschläge der Regierung vorgenommen werden soll. Die meisten Direktionsveranlassungen überlassen es den Arbeitern, selbst zu entscheiden. Die Direktionsveranlassungen von Yorkshire und einigen Direktoren von Schottland empfehlen ihren Mitgliedern von vorheriger Entscheidung, die Vorschläge; die Direktoren Nottinghamshire und Derby erklären sich für Annahme der Regierungsvorschläge. In Schottland wird am Dienstag eine besondere Bergarbeiterkonferenz stattfinden.

Dodarbeiterstreik in Tilsburg

London, 4. Oktober.

Zweitausend Dodarbeiter haben zum Zeichen des Protestes in den Docks von Tilsburg die Arbeit niedergelegt, da einem Betreuer des Transportarbeiterverbandes von den Londoner Hafenbehörden der Zutritt zu den Docks verweigert worden war. Eine Unterabteilung ist eingeleitet worden. Der Streik hat bisher nur die Docks ergriffen, aber man fürchtet, daß er sich ausbreiten werde.

Ablehnung der Regierungsvorschläge durch die englischen Bergarbeiter

(WIS.) London, 5. Oktober.

„Daily Herald“ und „Morningpost“ melden übereinstimmend, daß nach den Berichten aus den Hauptbergwerksteilen alle Bergarbeiterbetriebe für eine Ablehnung der Regierungsvorschläge im Kohlenkonflikt beschlossen.

Der „rote Imperialismus“ in China

dem reichhaltigen Arsenal der Kabinetsregierung... über den „roten Imperialismus“ der Sowjetregierung... der „rote Imperialismus“ soll sich besonders in China ausbreiten...

Die Hauptverträge die England in China verzeiht, sind der Vertrag von Kanfung aus dem Jahre 1842 und der Pekinger Vertrag aus dem Jahre 1860... 1897 (Kloster in China der berühmte Taiping-Aufstand... begann ein neuer Krieg, an dem auch andere Mächte... Frankreich, teilnahmen, aber die Hauptrolle spielte England...)

Nach unglücklichen Negociationen und der Einwirkung einer ganzen Reihe von Größen unterließ „Victoria von Gottes Gnaden“... 1857 (Kloster in China der berühmte Taiping-Aufstand... begann ein neuer Krieg, an dem auch andere Mächte... Frankreich, teilnahmen, aber die Hauptrolle spielte England...)

1857 (Kloster in China der berühmte Taiping-Aufstand... begann ein neuer Krieg, an dem auch andere Mächte... Frankreich, teilnahmen, aber die Hauptrolle spielte England...)

1857 (Kloster in China der berühmte Taiping-Aufstand... begann ein neuer Krieg, an dem auch andere Mächte... Frankreich, teilnahmen, aber die Hauptrolle spielte England...)

Bereinigung der Kanton-Truppen mit der Volksarmee
(Ankündigung) Moskau, 2. Oktober.
Der russische Botschafter in Peking, Herr A. H. M. de Gode, erklärte in einem Schreiben an den chinesischen Außenminister, dass die russischen Truppen in Kanton...)

Der russische Botschafter in Peking, Herr A. H. M. de Gode, erklärte in einem Schreiben an den chinesischen Außenminister, dass die russischen Truppen in Kanton...)

Der russische Botschafter in Peking, Herr A. H. M. de Gode, erklärte in einem Schreiben an den chinesischen Außenminister, dass die russischen Truppen in Kanton...)

militärischen Abwesenheit... die die... in China mit dem... zu setzen.

Die „Branda“ über die Opposition in der KP der Sowjetunion

„Haltet aus nicht in der Arbeit auf“
(Ankündigung) Moskau, 2. Oktober.
Die „Branda“ führt in ihrem heutigen Blattartikel „Unsere Schwierigkeiten und die Opposition“ aus:

„Unsere Schwierigkeiten und die Opposition“ aus:
Als Besonderheit der gegenwärtigen Periode unserer Entwicklung... die neuen Aufgaben zur Umgestaltung der Volkswirtschaft... die Aufgaben der Volkswirtschaft... die Aufgaben der Volkswirtschaft...)

Über diese Besonderheit denken diejenigen Schriftsteller in der Partei, die nicht begreifen können, dass jetzt ein anderer Tempo für unsere Arbeit notwendig ist, da wir sonst eine Schlappe erleiden, gar nicht... die Arbeiter... die Arbeiter... die Arbeiter...)

Moskauer Arbeiter weisen die Opposition in ihre Schranken

(Mitteilung) Moskau, 4. Oktober.
Die Oppositionsführer Sinowjew, Trotzki, Kotelnikow, Smilga und Gornow begaben sich trotz der Beschlüsse der Kommunistischen Partei über die Unzulässigkeit von Diskussionen über die Partei in die Moskauer Fabrik...)

Die Moskauer Betriebe gegen die Moskauer Opposition

(Mitteilung) Moskau, 4. Oktober.
In zahlreichen Moskauer Betrieben fanden Massendemonstrationen statt, bei denen die Moskauer Arbeiter... die Moskauer Arbeiter... die Moskauer Arbeiter...)

Parteilosigkeit der KPD in 25. Oktober

Der Zentralausschuss der KPD in Moskau hat beschlossen, die Parteilosigkeit... die Parteilosigkeit... die Parteilosigkeit...)

Verkäufliche Kreditlinie für die Darlehen der UdSSR.

Auf Anordnung des Rates der Volkskommissare hat die Landwirtschaftliche Zentralbank... die Landwirtschaftliche Zentralbank... die Landwirtschaftliche Zentralbank...)

An alle Mitglieder des Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands!

Jugendgenossen!
Der Hamburger Kampfabend befindet sich im Streit. An einer entscheidenden Stelle steht die Partei... die Partei... die Partei...)

Nach dem russisch-lituanischen Abkommen — neue Wege gegen die Sowjetunion

Das Berliner Tagblatt“ läßt sich aus Warschau mitteilen, daß das Abkommen zwischen der Sowjetunion und Litauen auf die polnische Bourgeoisie tiefen Eindruck gemacht habe... die polnische Bourgeoisie... die polnische Bourgeoisie...)

Die Getreidebeschaffung in Kaschan

Nach Mitteilungen der Sachverständigenkommission für Getreidefragen der Staatlichen Zentraleverwaltung wurde das diesjährige Getreideergebnis am 7. Sept. auf 4 833 700 000 Kub. der Durchschnittsertrag pro Dehnlinie auf 547 Kub. im Vorjahre 542 Kub. geschätzt... die Getreidebeschaffung... die Getreidebeschaffung...)

Die Winterauslast in der Ukraine macht gute Fortschritte; die Bauernschaft... die Bauernschaft... die Bauernschaft...)

Abschluß eines türkisch-chinesischen Freundschaftsvertrages

Einer Agentenmeldung aus Konstantinopel zufolge hat die Türkei mit China einen Vertrag der Freundschaft und gegenseitiger Unterstützung abgeschlossen.

Ausbreitung des Stellvertreters Karachans nach Peking

Der Vertreter der Union der Sowjetrepubliken in Peking, Tschern, hat zum persönlichen Stellvertreter Karachans ernannt worden, ist nach Peking abgereist.

Aus der Partei

Ausfluß von Giman

Der Genosse Heinrich Giman wurde von der Parteiführung der KPD Berlin-Brandenburg-Land in ihrer Sitzung vom 1. Oktober wegen Propagierung kontrerevolutionärer Auffassungen und Forderungen aus der Kommunistischen Partei Deutschlands ausgeschlossen... die Parteiführung... die Parteiführung...)

Neue Parteiliteratur

Die „Kommunistische Internationale“, die bislang als Monatszeitschrift erschien, erscheint nunmehr als Wochenzeitschrift... die „Kommunistische Internationale“... die „Kommunistische Internationale“...)

Der 18. der „Internationale“

Der 18. der „Internationale“, Zeitschrift für Theorie und Praxis des Marxismus, ist erschienen... die 18. der „Internationale“... die 18. der „Internationale“...)

Handwritten notes in the left margin.

Das Reichsarbeitsministerium „ist“ die Arbeitslosenfrage

Auf Kosten der Arbeiterschaft!

In folgender Ausfussung merkt sich das Reichsarbeitsministerium gegen die „Doppeldienerei“:

„So mehren sich in letzter Zeit wieder die Klagen über die sogenannten Doppeldienerei. Man versteht darunter Personen, die, obgleich sie an sich nicht auf Erwerb angewiesen sind, einer bescheiden Beschäftigung nachgehen. So führt es an, daß ein Mann in die Folge solcher Doppeldienerei bei der gegenwärtigen Nullenarbeitslosigkeit. Denn jeder Doppeldienerei nimmt einem anderen die Erwerbsmöglichkeit weg und macht ihn arbeitslos. Ist genug raubt er in normalen Zeiten vielleicht die geringe Rente von Witwen oder Eltern, die ein Tagelohn für die Folgen solcher Doppeldienerei bei der gegenwärtigen Nullenarbeitslosigkeit. Denn jeder Doppeldienerei nimmt einem anderen die Erwerbsmöglichkeit weg und macht ihn arbeitslos. Ist genug raubt er in normalen Zeiten vielleicht die geringe Rente von Witwen oder Eltern, die ein Tagelohn für die Folgen solcher Doppeldienerei bei der gegenwärtigen Nullenarbeitslosigkeit.“

Die zahlreichen Klagen, die bei dem Reichsarbeitsministerium

über diese Zustände eingegangen sind, haben es veranlaßt, sich ernstlich mit der in Betracht kommenden Stellen mit der dringenden Bitte zu wenden, ihrerseits alles zu tun, um diesem Zustand ein Ende zu machen. Hoffentlich hat diese Bitte des Reichsarbeitsministeriums Erfolg und bringt zahlreichen Erwerbslosen wieder Arbeit, ohne berechtigte Interessen anderer zu schädigen.“

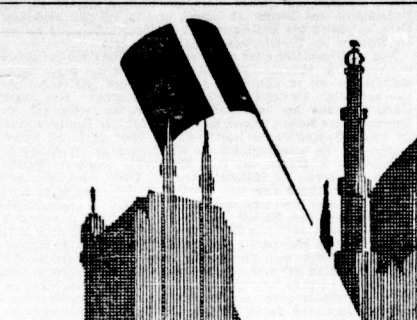
Zahlreiche Arbeitslose werden wieder Arbeit haben, wenn — die Töchter der Oberlehrer, kleinen Kaufleute, qualifizierten Arbeiter usw. zu Hause bleiben und Sozialisten stünden wollten sie bis her, statt in die Bureaus und Betriebe zu laufen. Fortgeschrittenen ermahnt das Reichsarbeitsministerium nur die „Klassen helfen gegen Erwerbslosenunterstützung zu sparen, sondern die Arbeitslosen aufzufordern, die Arbeitslosigkeit als ein unabweisbares und überdies untereinander zu teilen. Das Mädchen, das nach dem Vater hat, der verdient, die Frau, die noch einen Mann hat, verdient — sie mögen sich mit ihrer Kartoffelkappe beschließen, Arbeitslose soll niemand dem Kollegen an der Brustband die in der Hand jählen: Bieleicht gehört er zu den „Befehlshabern“ des Vater oder Tochter man aus dem Betrieb nehmen kann. Die Männer werden gegen die Frauen, die Arbeitslosen gegen die Arbeitenden begehrt mit dem Erfolg, daß nicht ein Beispiel mehr geschaffen, daß aber die Arbeitslosigkeit nicht gelassen und unstillig gemacht wird, in geschlossener Front bei und Brot zu erlangen.“

Fahrrad-Bedarf * Gummi-Waren * Qualität * Billigste Preise * Gummi-Bieder

H. W. D. Bezirksleitung für Halle-Merseburg
Bureau und Kasse: Lerchenbl. 14. Fernruf 21473. — Postfachnummer Leipzig 107 000.
Telefon: 21473. — Postfachnummer Leipzig 107 000.
Telefon: 21473. — Postfachnummer Leipzig 107 000.

Halle. Saabere 12. Saabere 12. Saabere 12.

Unterhalt Halle-Gauleit.
Halle, Sitzung der Geschäftsleiter der Jugendgruppen am Dienstag, 3. Okt., 8 Uhr, im „Kulturhaus“. An Wiederberufung ist ein Vertreter zu entsenden.
Halle, Dienstag, 3. Oktober, abends 8 Uhr, Vertagung der Jugendgruppe 3 im „Kulturhaus“.
Halle, Dienstag, 3. Oktober, abends 8 Uhr, Vertagung der Jugendgruppe 3 im „Kulturhaus“.
Halle, Dienstag, 3. Oktober, abends 8 Uhr, Vertagung der Jugendgruppe 3 im „Kulturhaus“.



Dicke Salem

gut bis zum letzten Zug!

Rot 4^{1/2} Grün 5^{1/2}

Dicke Salem sind in allen durch dieses Plakat gekennzeichneten Geschäften zu haben

Orient-Gig.fabr. Yenidze, s. m. b. H. Dresden. Zweigfabr. Köln, Königsberg, Seifernmordf. (W)

MUSTERHERSTELLUNGSBETRIEB AUF DER GSOLEI, DÜSSELDORF, HALLE 82.

Deutscher Metallarbeiter-Verein
Halle, Burgstraße 14, 1. Stock.
Sitzung: 8 Uhr, i. d. „Volkshaus“.

Mitglieder-Versammlung
Zusammenkunft:
1. Die Wahlprüfung der Mitglieder über den gestellten Schlußbericht des Jahresberichts.
2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe.
3. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe.
4. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe.

„Roter Frontkämpfer-Bund“

Das Gaukomitee des RFB Halle-Merseburg ist aufgelöst. Die Mitglieder sind in die verschiedenen Ortsgruppen überführt.

Halle. Sitzung der Geschäftsleiter der Jugendgruppen am Dienstag, 3. Okt., 8 Uhr, im „Kulturhaus“.

Unterhalt Halle-Gauleit.
Halle, Dienstag, 3. Oktober, abends 8 Uhr, Vertagung der Jugendgruppe 3 im „Kulturhaus“.

Roter Frauen- und Mädchen-Bund

Die Ortsgruppe des RFB Halle-Merseburg ist aufgelöst. Die Mitglieder sind in die verschiedenen Ortsgruppen überführt.

Halle. Sitzung der Geschäftsleiter der Jugendgruppen am Dienstag, 3. Okt., 8 Uhr, im „Kulturhaus“.

H. W. D. Bezirksleitung für Halle-Merseburg
Bureau und Kasse: Lerchenbl. 14. Fernruf 21473.

Halle. Saabere 12. Saabere 12. Saabere 12.

Unterhalt Halle-Gauleit.
Halle, Sitzung der Geschäftsleiter der Jugendgruppen am Dienstag, 3. Okt., 8 Uhr, im „Kulturhaus“.

Bekanntmachung

Die Versteigerung der Bücher mit den Nummern von 27 001 bis 30 310 (Pflanzenkunde in grünem Druck) wird am **12. Oktober 1926** um 9 Uhr vormittags an der Bibliothek im Hof der Hauptstraße 4, Halle, stattfinden. Besichtigt werden kann von 10 Uhr bis 12 Uhr. Die Bücher sind in 1000 Lose eingeteilt. Die Lose sind zu 100 Stück zu haben. Die Lose sind zu 100 Stück zu haben. Die Lose sind zu 100 Stück zu haben.

Dixie Wer es kennt gebraucht es gern!

Henkel's Seifenpulver

Jugend-Spartakus-Bund Bezirksleitung für Halle-Merseburg
Bureau und Kasse: Lerchenbl. 14. Fernruf 21473.

Halle. Saabere 12. Saabere 12. Saabere 12.

Unterhalt Halle-Gauleit.
Halle, Sitzung der Geschäftsleiter der Jugendgruppen am Dienstag, 3. Okt., 8 Uhr, im „Kulturhaus“.

Inferenten! Fordert Offerten über

Bund der Freunde der VHS.
Landesausführung Halle-Merseburg
Bureau: Halle, Dorotheenstr. 1pt. Telefon 29150

Deutscher Metallarbeiter-Verein
Halle, Burgstraße 14, 1. Stock.
Sitzung: 8 Uhr, i. d. „Volkshaus“.

Mitglieder-Versammlung
Zusammenkunft:
1. Die Wahlprüfung der Mitglieder über den gestellten Schlußbericht des Jahresberichts.
2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe.
3. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe.
4. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe.

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße
(Volkspark) ca. 5000 Bände stehen allen organisierten Mitarbeitern zur Verfügung.

Stadt-Theater
Halle, Burgstraße 14, 1. Stock.
Sitzung: 8 Uhr, i. d. „Volkshaus“.

Walhalla
Halle, Burgstraße 14, 1. Stock.
Sitzung: 8 Uhr, i. d. „Volkshaus“.

Der Opernball
Halle, Burgstraße 14, 1. Stock.
Sitzung: 8 Uhr, i. d. „Volkshaus“.

Eins steht fest: Gut und billig sind Methner-Gardinen

Dekorations-/Stores/Bettdecken u. s. w. Umgehung jeder unnötigen Verteuerung — Eigene Webereien.

Vertrieb von Erzeugnissen sachl. Gardinen-Zabrl. Georg Methner & Co.
Halle a. d. Saale
Am Leipziger Turm

Bauleiter: denn das sind ein absolutes Familienverhältnis...
Lehrer: Ein objektiver Rat. Das die reaktive Gesellschaft die Arbeiter nach im Leben verändert, wissen wir...
Lehrer: Wie die Sozialdemokratische Jugend die Einheitsfront aufstellt.

...durch die Unmöglichkeit eines Veränderungsmittels...
...in der Sitzung selbst. Zunächst hat eine Ansprache über die Veranlassung...

...Vollkloßleistungen vorgelesen. Kinderfreizeit bleiben nach Möglichkeit...
...Bemerkung: Es wäre wohl am besten, wenn man die...

Lehrer: Es ist sicher die Unmöglichkeit des bürgerlichen Klassenkampfes...

...Walter: Unglücksfall. Durch niedrigeres Getreide...

Rechne: Vom Veranschlagten überfahren sich hier die 27jährige Tochter...

Lehrer: Wie die Sozialdemokratische Jugend die Einheitsfront aufstellt.

...Walter: Unglücksfall. Durch niedrigeres Getreide...

Rechne: Vom Veranschlagten überfahren sich hier die 27jährige Tochter...

Lehrer: Wie die Sozialdemokratische Jugend die Einheitsfront aufstellt.

...Walter: Unglücksfall. Durch niedrigeres Getreide...

Rechne: Vom Veranschlagten überfahren sich hier die 27jährige Tochter...

Der Boikottstreik für 1927

ist nach allen Richtungen verbannt und muß an alle Werkstätten in Stadt und Land an alle Werktätigen in Stadt und Land vertrieben und mit dem Boykott sofort durchgeführt werden.

Wansfeld-Sangerhausen
Der bankrotte Major
Das Rittergut Klotterode, das zu der Gemeinde Wansfeld im Gebiet, ist unter der Bankrotterklärung als eine...

Sangerhausen. Neue Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche im Kreis.

Wansfeld-Sangerhausen
Das Rittergut Klotterode, das zu der Gemeinde Wansfeld im Gebiet, ist unter der Bankrotterklärung als eine...

Sangerhausen. Neue Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche im Kreis.

Bitterfeld-Wittenberg

Wittenberg. Aus der Stadtbürgerversammlung.

Wansfeld-Sangerhausen
Das Rittergut Klotterode, das zu der Gemeinde Wansfeld im Gebiet, ist unter der Bankrotterklärung als eine...

Der „Boikottwilde Kurs“

Wann Monat Oktober ist in allen Ortsgruppen und Stadtdistrikten...

Wansfeld-Sangerhausen
Das Rittergut Klotterode, das zu der Gemeinde Wansfeld im Gebiet, ist unter der Bankrotterklärung als eine...

Delitzsch

Gilenberg. Bericht von der Konsumbörse...

Arbeiter-Sport

Die Mädchen spielen mit der Ukraine

Die Bundesmeisterschaft der österreichischen Arbeiter-Kadetten

Arbeiterportall Halle

Vom Sportplatz in Holzwicklage

Arbeiter-Schicht Delitzsch

Aus dem Geschäftsverste

Aus dem Geschäftsverste
Rechtliche, Wirtschafts...



Schwangerenschutz in der Textilindustrie

Am 11. und 12. Oktober findet in Gera eine Konferenz der Textilarbeiterverbände statt, die sich besonders mit den Fragen des Muttereschutzes beschäftigen wird.

Die Konferenz wird nun Stellung zu nehmen haben, zu welchen Ergebnissen die Aktion des Textilarbeiterverbandes bisher führte und was weiter zu geschehen muß.

Das Wahlbündnis der Arbeiterinnen über die Beschäftigung der Frauen aus und nach der Rückkehr ins Berufsleben ist ein sehr wichtiges Verhängnis für die Arbeiterinnen.

Bei der Ausarbeitung im Reichstag erklärte die Regierung, daß die Fragen des Schutzes der schwangeren Arbeiterinnen bei dem in Aussicht gestellten Arbeitererwerbsgesetz eine besondere Berücksichtigung finden sollen.

Der Reichstag hat dann eine Entschließung angenommen, die die Regierung auffordert, unverzüglich eine Vorlage auszuarbeiten, die eine Anpassung der deutschen Gesetzgebung an das Washingtoner Abkommen enthält.

Es wird in Zukunft nichts gefahren, wenn nicht von den Arbeiterinnen ein harter Druck auf die Regierung ausgeht wird.

Wie sprechen Cure Besessenen über den Hamburger Hafenarbeiterstreik? Sendet darüber Arbeiterkorrespondenzen und organisiert die Sammlungen!

heranzutreiben. Die herrschende Klasse geht über die körperlichen und seelischen Qualen der werdenden Mutter gleichgültig hinweg; für sie gilt nur der Profit.

Daran ändern auch nichts die Darstellungen des Textilarbeiterverbandes auf der Gelei, die von dem Wartorium der Frau ein Bild geben: Darstellungen der schwangeren Frau, die schwanger ist, zur Arbeit arbeiten zu gehen und kummerlos auf ihre Kinder herabsieht, die sie allein lassen muß, und als Gegenstück die schwangere Frau, die doch im Bett liegen muß und deshalb einen zufriedenen Gesichtsausdruck zeigt.

In der deutschen Textilindustrie sind schätzungsweise 150.000 Frauen im Alter von 15 bis zu 50 Jahren und 70.000 Frauen über 50 Jahre beschäftigt. 32 bis 35 Prozent der gesamten Textilarbeiterschaft verheiratete Frauen, aber solche, die verheiratet waren. Ein Drittel davon hatte Kinder unter 14 Jahren zu versorgen.

Zögen kapitalistischer Rationalisierung

Wir entnehmen den Nachrichten der Industrie und Handelskammer zu Halle: Die Gewerbeaufsichtsberichte für 1925 berichten vielfach über die Wirkung der Betriebsrationalisierung. So berichtet der Mühlener Bezirk, daß die Einführung von Spezialmaschinen eine wesentliche Rationalisierung herbeiführte.

Die angeführten Zahlen beweisen, wie dringend notwendig der Zusammenschluß der Betriebsräte und Gewerkschaften zum gemeinsamen Kampf um Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist.

Eine tapfere Gutszelle

Die Zelle auf dem Gute R. befiel aus dem Genossen. Es ist eine tapfere Zelle, die auf vorgerücktem Kasten im färblichen Stoff arbeitet. Sie bekommt sich offen zur Kommunistischen Partei.

Auf dem Rathaus haben die Genossen einen der Parteipresse entnommenen vervielfältigten Artikel angehängelt. Der Parteipresseleiter hatte 20 Briefe Beschlüsse aus für den letzten der „Hebelträger“ verurteilt.

Die Genossen suchen sich also eifrig zu schulen. Obwohl sie schon morgens um 3 1/2 Uhr aufstehen müssen, benutzen sie die Zwischenzeit des Kellereins, um die Grundprobleme des Kommunismus mit ihm durchzuführen.

Genossenschaft

Die V. G. Farbenindustrie hat für ihre Betriebe jetzt eine große Proklamierung für die von ihr eingerichtete Genossenschaft ausgearbeitet. Der Genossenschaftsleiter hat daraufhin einstimmig eine Entschließung gefaßt, daß er eine Mitwirkung ablehnt.

Die holländischen Metallarbeiter haben den Schlichtungsanspruch abgelehnt. Wollt ihr weiter paßlos bleiben? Verzichtet über die Diskussionen in Euren Vereinen und bei den Gewerkschaften.

Metallarbeiter des Bezirks

Die holländischen Metallarbeiter haben den Schlichtungsanspruch abgelehnt. Wollt ihr weiter paßlos bleiben? Verzichtet über die Diskussionen in Euren Vereinen und bei den Gewerkschaften.

Aus dem österreichischen Kohlenbergbau

Nationalisierung wie in Deutschland

Es wird die mitteldeutsche Bergarbeiterschaft über interessieren, daß einmal über die Lage im österreichischen Kohlenbergbau zu hören. Wir entnehmen deshalb unserem Bundesorgan, der „Rachenstimme“ (Wien), einen Artikel, der zeigt, daß sich auch die österreichischen Bergarbeiter die Nationalisierungsmaßnahmen ihrer holländischen Kollegen zu eigen machen.

Die Förderung steigt gegen das Jahr 1913 eine Zunahme. Die Förderung steigt gegen das Jahr 1913 eine Zunahme. Die Förderung steigt gegen das Jahr 1913 eine Zunahme.

Das Verhältnis im Verbrauch von inländischer Kohle hat sich den letzten Jahren zum Vorteil der österreichischen Kohle verbessert. Das Verhältnis im Verbrauch von inländischer Kohle hat sich den letzten Jahren zum Vorteil der österreichischen Kohle verbessert.

Die Förderung steigt gegen das Jahr 1913 eine Zunahme. Die Förderung steigt gegen das Jahr 1913 eine Zunahme. Die Förderung steigt gegen das Jahr 1913 eine Zunahme.

betrag 1922 1,4 Milliarden Tonnen, in den folgenden Jahren aber nur 865.000, 847.533, 803.483 Tonnen. Der Anlandsverbrauch an Braunkohle, der in den Jahren 1922 und 1923 gefolgt war, hat etwa die gleiche Höhe wie 1922.

Kohlenförderung aus inländischer Kohle findet nicht statt, aber ein großer Teil des benötigten Koks wird aus den einheimischen Kohlen erzielt zu 90 Prozent in den Wiener Gaswerken hergestellt; zehn Prozent des Wiener Gaseles gingen 1925 sogar wieder ins Ausland.

Bei den Einfuhrländern ist eine Verschärfung in den letzten Jahren vor allem zu Ungunsten des früheren Hauptlieferanten, der Tschechoslowakei, eingetreten, was zum Teil auf den Rückgang der Einfuhr der Braunkohle, dann aber auf den Dumpingexport von Koks zurückzuführen ist.

Die Einfuhr aus Deutschland, die durch den Kohlenmangel und die Richtung des Vorkrieges gestiegen war, ist im vergangenen Jahr wieder angemessen. Die Ausfuhr von Koks ist sehr gering.

Was dem Wege zur Nationalisierung. Wenn auch für die Bergbauverhältnisse die Möglichkeiten zur Nationalisierung bestehen, ist aus dem Stande der Arbeiter durch eine Reihe von Umständen nicht in dem gleichen Maße gegeben wie, wie etwa in den deutschen Kohlenrevieren, so ist nicht zu vernennen.

die auch der österreichische Kohlenbergbau sich auf dem Wege zur Nationalisierung befindet. Der Unterschied gegenüber anderen Ländern dürfte höchstens darin bestehen, daß die österreichischen Bergbauverhältnisse nicht einmal Geld für größere technische Verbesserungen, arbeitsparende Maschinen usw. hergeben, sondern am liebsten nur

eine größere Arbeitslosigkeit durch Arbeitsverlängerung bei Abbau der Sozialvorsorge und des Lohnes durchzuführen möchten. Die Steigerung der Leistung des Arbeiters geht aus folgenden Zahlen hervor:

Table with 3 columns: Year, Coal production (in 1000), and Increase. Rows include Braunkohlen and Steinkohlen for years 1920-1925.

Im Braunkohlenrevier haben also 1925 um ein Drittel weniger Arbeiter fast ebenfalls geführt wie 1922. Die Förderung pro Kopf im Jahre hat die Höhe von 1913 so gut wie erreicht.

1913 wurden pro Kopf der Beschäftigten 214 Tonnen Kohle gefördert. Dieser Satz sank infolge des Einflusses des Raubbaus während des Krieges und der elenden Ernährung bis auf 123, um im Vergleich mit der Höhe von 200 Tonnen zu erreichen. Im laufenden Jahre ist zweifellos eine weitere Steigerung erfolgt.

Die Unfälle. Diese Nationalisierung bricht sich auch in einem Ansteigen der Todes- und Unfallsfälle im Bergbau aus. Während 1920 unter Tage 0,47 Prozent der Beschäftigten tödlich verunglückten und insgesamt 0,84 Prozent, liegt dieser Satz der Unfallsfälle unter Tage in den folgenden Jahren mit Schwankungen auf 1,2 Prozent.

Gleichzeitig wird die Produktion auf weniger Schichtlagern konzentriert und eine Reihe kleiner Bergwerke eingestrichelt. Die Zahl der Maschinen zur Förderung ist ebenfalls gestiegen. 1920 wurden verwendet an Press-, Luft-, Gesteins-, Bohr- und Schrägmaschinen 123 Stück, dagegen 1924 624. Elektrisch betriebene Steinbohrmaschinen vermehren sich in der gleichen Zeit um 2 auf 5.

Die Einfuhrzölle und Erziehungsgesetze haben keine Anwendung auf den Verarmungsapparat und die höheren Löhnen.

Während die Zahl der beschäftigten Arbeiter in den letzten fünf Jahren von 21.500 auf 16.000 gefallen ist, ist die Zahl der Beamten von 1111 auf 1172 gestiegen, obgleich untere Bürokräfte abgebaut wurden.

Eine Umwälzung des englischen Bergarbeiterstreiks macht sich im Vergleich zu den anderen europäischen Bergbaurevieren gar nicht bemerkbar. Trotzdem das Verhältnis des Verbrauches von aus- und inländischer Kohle sich verbessert hat, beläuft sich die Möglichkeit einer starken Steigerung im Verbrauch inländischer Kohle. Die Beschäftigten der Bundesbahnen sind in diesem Jahre wieder ganz erheblich zurückgegangen. Vielleicht versetzt man den Zusammenhang, wenn man weiß,

daß der Generaldirektor der Bundesbahnen gleichzeitig Direktor eines der Untersuchungen ist, die zu den größten sichersten Kohlenproduzenten gehört.

